



ein Seidenreiher im Flug von der Wasseroberfläche fischt. Bekannt ist auch, daß der Seidenreiher zum Unterschied von Grau- und Silberreiher, die Anstands-jäger sind, Suchjäger ist, der seine Beute hauptsächlich im seichten Wasser sucht. Magenuntersuchungen haben gezeigt, daß der Anteil an Insekten bis 88 Prozent der Nahrung des Seidenreihers ausmachen kann. Es handelt sich aber dabei um aquatische Insektenlarven und Wasserkäfer, teilweise auch um Maulwurfsgriillen. Fluginsekten scheinen in diesen Magenuntersuchungen nicht auf.

#### Literatur

Bauer, K. & U. Glutz v. Blotzheim (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. I. Frankfurt am Main.

Walter, H. (1967): Seidenreiher (*Egretta garzetta*) fängt Beute im Flug. Die Vogelwelt, 88, 58—59.

Gerhard Spitzer, Wien

**Zwei neue Brutnachweise der Tafelente (*Aythya ferina*) für Niederösterreich.** Lange Zeit hindurch galt die Tafelente in Österreich nur als Übersommerer im Seewinkel, und obwohl dort seit langem Brutverdacht bestand, gelang erst 1957 H o v o r k a (1959) der Nachweis der Brut. 1959 erfolgte der erste Brutnachweis für Oberösterreich durch G r i m s (1960),

und 1960 schließlich konnte Triebel (1960) in der Gegend von Wiener Neustadt den ersten niederösterreichischen Brutplatz auffinden. Die beiden Brutplätze, von denen ich berichten kann, liegen an der March. Hier wurde die Tafelente bereits von Warncke in einem teichartig erweiterten und verlandeten Altwasser in einigen wenigen Paaren als Brutvogel vermutet. Leider wurde von ihm jedoch keine präzise Ortsangabe gemacht, sondern als Lokalität nur untere March angegeben, worunter er die March von Angern bis zur Einmündung in die Donau verstand.

Der eine Brutnachweis gelang mir am 18. Mai 1964, als ich das Überschwemmungsgebiet der March unterhalb von Marchegg abwatete und plötzlich eine große, dunkel gefärbte Ente vor mir davonplätscherte. Ich sprach sie zwar zunächst für ein Tafelentenweibchen an, hundertprozentig sicher war ich aber erst, als ich die Eier sah, die ja kaum mit denen einer anderen in Österreich brütenden Ente zu verwechseln sind. Es waren erst vier Stück, und da das Nest noch keinerlei Dunen enthielt, schloß ich auf ein noch unvollständiges Gelege; vielleicht hatte ich die Ente beim Legen gestört? Das Nest befand sich in einem Seggenhorst und war gegen Sicht von oben gut versteckt. Das Wasser war an dieser Stelle etwa 70 cm tief, trocknete aber in der Folgezeit schnell aus, so daß das Nest zur Schlupfzeit der Jungen bereits im Trockenem gestanden sein mußte.

Der andere Brutnachweis glückte Herrn A. Hovorka, und zwar fand er, wie er mir mündlich mitteilte, am 5. Juni 1966 bei Drösing in einem breiten Altwasserarm am Schilfrand auf einem schwimmenden Rohrbündel in zirka 1 m tiefem Wasser ein Nest dieser Ente. Das Nest konnte sicher nach zwei darin befindlichen faulen Eiern bestimmt werden, während zerbrochene Eierschalen darauf hinwiesen, daß die Brut gut ausgekommen war.

Als Brutnachbarn wurden in beiden Fällen Bläbhuhn (*Fulica atra*), Teichhuhn (*Gallinula chloropus*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*) und Stockente (*Anas platyrhynchos*) festgestellt.

#### Literatur

Grimms, F. (1960): Die Reiherente (*Aythya fuligula*) erstmals in Österreich brütend festgestellt. *Egretta* 3, 14.

Hovorka, W. (1960): Brutnachweis der Tafelente (*Aythya ferina*) für den Neusiedler See. *Egretta* 2, 14—15.

Triebel, W. (1960): Brutnachweis der Tafelente (*Aythya ferina*) für Niederösterreich. *Egretta* 3, 58.

Warncke, K. (1962): Beitrag zur Avifauna der March- und unteren Donauauen. *Anz. Orn. Ges. Bayern* 6, 234—68.

Dipl.-Ing. Heinz Peter, Bruck an der Leitha

**Austernfischer (*Haematopus ostralegus*) an der Donau.** Am 1. Oktober 1967 saß ich seit mehreren Stunden an der ausgedehnten Sandbank unterhalb von Schönau an der Donau am linken Donauufer und beobachtete Möwen. Die Sicht war bei windstillem und heiterem Wetter gut. Gegen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [10\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Peter Heinz

Artikel/Article: [Zwei neue Brutnachweise der Tafelente \(\*Aythya ferina\*\) für Niederösterreich. 29-30](#)